

# **HaseEnergie GmbH**

Eggermühlen

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

## **I. Grundlagen des Unternehmens**

Die HaseEnergie GmbH (HE) ist ein kommunales Unternehmen und nimmt Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr. Die HE hält Beteiligungen an zwei Windparks und ist am Gas- und Stromnetz der Samtgemeinde Bersenbrück beteiligt. Weiterhin bietet sie kaufmännische Dienstleistungen für verbundene Unternehmen an.

Die HaseEnergie hat seit dem 10.06.2021 (Verschmelzungstichtag 01.01.2021) von der HaseBäder GmbH das Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten übertragen bekommen. Damit ist das Wirtschaftsjahr 2021 das erste operative Geschäftsjahr der HaseEnergie GmbH mit der Sparte HaseBäder. Durch den Gewinnabführungsvertrag mit der Samtgemeinde Bersenbrück ist die Übernahme des jeweiligen Fehlbetrages sichergestellt.

## **II. Wirtschaftsbericht**

### **1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Die deutsche Wirtschaft hat sich im Jahr 2021 trotz der andauernden Pandemiesituation und zunehmender Liefer- und Materialengpässe in fast allen Wirtschaftsbereichen gegenüber dem Krisenjahr erholt. Nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes ist das deutsche Bruttoinlandsprodukt gegenüber dem Vorjahr um 2,7 Prozent gestiegen.

Die privaten Konsumausgaben haben sich im Jahr 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres stabilisiert.

Das Jahr 2021 verlief insgesamt wieder deutlich zu warm. Windschwache und somit ertragschwache Monate konnten durch gute Windverhältnisse und/oder hohe Strompreise aus den ertragsstarken Monaten kompensiert werden und haben auf die HaseEnergie GmbH keinen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf.

Nach Berechnungen der BDEW Statistik beträgt die Bruttostromerzeugung, welches das gesamte Stromsystem eines Landes abbildet, in 2021 knapp 586 Mrd. kWh (Vj. 567 Mrd. kWh) und ist somit gestiegen.

Der Anteil der erneuerbaren Energien (EEG-Strom) ist von rd. 44,2% Prozent im Vorjahr auf 40,6 Prozent gesunken. Damit nahm die Stromeinspeisung aus Windkraft aufgrund des windarmen Frühjahrs ab. Die Stromeinspeisung aus Photovoltaik ging dagegen im Jahr 2021 nur leicht zurück.

Von wirtschaftlichen Einschränkungen durch die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie ist die HaseEnergie mit Ihrer Sparte HaseBäder aufgrund der Corona-Situation begrenzt betroffen. Im Vergleich zum Normalbetrieb mussten organisatorische und technische Aspekte wie bereits im Vorjahr beachtet werden, um den Betrieb unter Pandemiebedingungen weiter zu führen.

## **2. Darstellung von Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft**

### **2.1 Ertragslage**

Das Geschäftsjahr 2021 wurde erstmals ohne Vertriebsaktivitäten im Strom- und Gas-Geschäft sowie ohne weitere Vermarktung von Photovoltaikanlagen gezeichnet. Hinzugekommen ist erstmalig die Sparte HaseBäder.

Die Umsatzerlöse sind geprägt von Einnahmen aus Betriebsführungsentgelten, Einnahmen aus PV-Pachteinnahmen (61 T€) sowie aus Ticketverkäufen im Freibad und Hallenbad (60 T€) und betragen insgesamt 256 T€.

Die Betriebsführungsentgelte in der Sparte HE beinhalten das Dienstleistungsgeschäft für die Anjum-Bersenbrücker-Eisenbahn GmbH, die HaseNetz GmbH, die HaseNetz GmbH & Co. KG sowie für die HaseWohnbau GmbH & Co. KG und betragen 77 T€.

Durch die Auflösung des Vertriebszweiges in der Sparte HE und dem damit einhergehenden Personalabbau konnte zum Bilanzstichtag der Personalaufwand um 138 T€ auf 108 T€ drastisch reduziert werden. In der Sparte HB ist der Personalaufwand mit 217 T€ nahezu konstant geblieben.

Die Abschreibungen betreffen im Wesentlichen die im Bestand befindlichen Photovoltaikanlagen (Verpachtungsmodell) welche im Wirtschaftsjahr planmäßig mit einem Betrag von 84 T€ linear abgeschrieben wurden.

Die Erträge aus Beteiligungen am Windpark Rieste und Gehrde sind um 6 T€ leicht angestiegen. Planmäßig hat sich die Ausschüttung aus der HaseNetz GmbH & Co. KG positiv entwickelt und konnte um 25 T€ gesteigert werden. Erstmals ist aus der Beteiligung an der Netze Holding Osnabrücker Land GmbH & Co. KG eine Rendite von 555 T€ geflossen. Insgesamt sind Beteiligungserträge von 1.127 T€ zu verzeichnen.

Das Wirtschaftsjahr der Sparte HE schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 703 T€ ab (Vorjahr 107 T€). Die Sparte HaseBäder schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 629 T€ ab. Dieser Verlust wird durch die Samtgemeinde Bersenbrück ausgeglichen.

## **2.2 Vermögens- und Finanzlage**

Die Bilanzsumme ist mit 27 Mio.€ durch die Verschmelzung der HaseBäder und der HaseEnergie im Vergleich zum Vorjahr drastisch gestiegen.

Zum 31.12.2019 hat sich die HaseEnergie GmbH an der Netze Holding Osnabrück Land GmbH & Co. KG beteiligt, die Eigentümerin an Strom- und Gasnetzen von verschiedenen Kommunen im Osnabrücker Land geworden ist. Die Samtgemeinde Bersenbrück hat das auf ihrem Gebiet liegende Stromnetz in die Beteiligung eingebracht. Die Beteiligung wurde vollständig über Kredite finanziert.

In der Sparte HaseBäder wird der Neubau des Hallenbades in Ankum über ein frühzeitig aufgenommenes Darlehen mit geringem Zinssatz finanziert. Aufgrund der aktuellen Kostenkalkulation und der gestiegenen Baupreise ist eine Nachfinanzierung geplant. Die geleisteten Anzahlungen belaufen sich im Berichtsjahr auf 1,9 Mio. €.

Die Sanierung des Freibades in Bersenbrück steht mit ersten Planungskosten in Höhe von 119 T€ zu Buche und wird über eine Kapitalzuführung durch die Samtgemeinde finanziert.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist gegeben und wird zusätzlich über ein kurzfristiges Darlehen der Samtgemeinde Bersenbrück sichergestellt, dass mit 300.000 € (Vj. 450.000 €) in Anspruch genommen wurde.

### **III. Prognosebericht**

Die künftige Ertragslage der Gesellschaft ist geprägt durch Beteiligungsgewinne aus den Windparks, der HaseNetz und aus der Netzgesellschaft Osnabrücker Land GmbH & Co. KG.

In den kommenden Jahren wird sich die Liquidität der Gesellschaft aufgrund der anteiligen Verlustübernahme der Sparte HaseBäder verringern.

Es ist zu erwarten, dass die Sparte „HaseEnergie“ zukünftig jährlich Gewinne erzielt. Das auch in Zukunft defizitär laufende Geschäftsfeld „HaseBäder“ wird im kommenden Jahr 2023 aufgrund der Sanierungsarbeiten im Freibad Bersenbrück bedingt unter der Schließung leiden. Fehlende Einnahmen werden durch die Öffnung des neuen Hallenbades in Ankum teils kompensiert werden können. Laufende und allgemein steigende Energiekosten (Strom- und Gas) können aufgrund von Festpreisvereinbarungen sowie durch die Belieferung von Fernwärme und des BHKW's weitestgehend abgedeckt werden. Es besteht aber dennoch ein Risiko in den Kosten der Gaspreise.

Wirtschaftlich negative Folgen aufgrund des Ukraine Krieges und der damit schwächelnden Konjunktur müssen für das gesamte Geschäftsfeld „HaseEnergie“ abgewartet werden.

Für das laufende Jahr 2022 wird ein Jahresüberschuss (finanzieller Leistungsindikator) in Höhe von 704 T€ erwartet.

### **IV. Chancen- und Risikobericht**

Wesentliche Risiken bestehen bei den Beteiligungserträgen. Nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist das Geschäftsmodell der HaseNetz jedoch sehr stabil und entwickelt sich planmäßig. Durch vertragliche Vereinbarungen mit der RWE Deutschland AG ist eine Verzinsung der Gesellschaftsanteile festgeschrieben. Die Ertragsprognosen lassen aufgrund der durch die Bundesnetzagentur festgelegten EK-Zinssatzes nur geringe Auswirkungen der Absenkung der Verzinsung für Gasnetze erwarten.

Die Struktur des Geschäftsmodells bei der Netze Holding Osnabrücker Land ist identisch aufgebaut und dürfte ebenfalls geringe Risiken aufweisen.

Im Rahmen der Anreizregulierung wurden für die deutschen Betreiber von Strom- und Gasnetzen „wettbewerbliche“ Elemente eingeführt, damit mögliche Effizienzsteigerungen an die Verbraucher weitergegeben werden. Dazu gehören die Ermittlung und der Vergleich von Effizienzen (sog. Benchmarking) der einzelnen Netzbetreiber ebenso wie die Vorgabe eines Produktivitätsfaktors für die Branche (sog. Xgen). Die Auswirkungen auf die Netzbeteiligungen der HaseEnergie sind ein mögliches, wenn auch geringes Risiko.

Weitere Risiken bestehen in der Entwicklung der Winderträge. Das Jahr 2022 hat jedoch im ersten Quartal einen überdurchschnittlichen Windertrag gezeigt, der leicht über den Werten des Prognosegutachtens liegt. Es bleibt abzuwarten, wie die kommenden Monate abschneiden werden.

Die seit dem Beginn des Ukrainekrieges angespannte wirtschaftliche Lage wirkt sich auf die Baubranche aus. Anhaltender Materialmangel und steigende Baupreise können den Bau des Hallenbades sowie die Sanierung des Freibades belasten und auch verzögern.

Weiterhin steigen die Preise für fossile Energieträger in bisher unbekannte Höhen. Aber auch andere Formen der Energie steigen deutlich. Als Betreiber von Schwimmbädern gehört die Sparte HaseBäder zur Branche der energieintensiven Unternehmen, die auch mittelfristig zu einem nicht unerheblichen Teil auf diese Form der Energie (Gas) angewiesen sein wird. Es drohen ab 2023 signifikante Auswirkungen auf die Betriebskosten, welche Auswirkungen auf das Ergebnis der Sparte HaseBäder haben wird und nicht zu beziffern ist.

Ankum, 2. September 2022

HaseEnergie GmbH

---

Katja Schlüwe

- Geschäftsführerin-

---

Jürgen Heyer

- Geschäftsführer-